

Reimchronik von Markgraf Waldemar
(dem falschen). 1342—1404.

Verloren, Verfasser unbekannt.

Ausg.: Bruchstück ap. K. F. Klöden, Diplom.
Geschichte des Markgrafen Waldemar von Brandenburg. IV. Berlin 1845. 8°. p. 354—357.**Reimchronik von Preussen**, Kurze. 1252
—1261. 1330—1338.

Nicht von grosser Bedeutung. 256 Verse. Der Verfasser war ein Mitglied des deutschen Ordens.

Ausg.: zwei Fragmente (ex ms. Boruss. 4°. n° 299 der k. Bibl. zu Berlin) zum erstenmale hrsgb. von E. Strehke in Scr. rer. Pruss. II. 1863. p. 2-5; 5-8.**Reimchronik von Steyer** — Ottokar von Steier.**Reimchronik, Aeltere Livländische** —
Reimchronik, Livländische.**Reimchronik, Braunschweigische**. 768
—1279.

Geschrieben zwischen 1279—1292, resp. 1278. Historisch u. sprachlich wichtiges Denkmal von 3689 Versen.

Handschr.: Hamburg, Stadtbibl. n° 8. mbr. sec. XIII. XIV. fol. — Wolfenbüttel, hrzgl. Bibl. Aug. 81, 14. chart. sec. XV. fol.**Ausg.:** ¹ unt. d. Tit.: Chronica vnd Historien der Braunschweigischen Fürsten herkommen, Stamm vnd Geschlecht... durch Justinum Gobler von S. Gewer. Frankfort am Meyn 1566. fol. 53 Blätter. Modernisirende Ueberarbeitung. Text oft sinnlos. — ² unt. d. Tit.: Chronicum principium Brunsvicens. rhythmicum antiquum ap. Leibnit., Scr. rer. Brunsvic. III. 1711. p. 1-147. Stellte die Texte der Wolfenbüttler Handschr. u. der 1. Ausg. einander gegenüber. Text gleichfalls nicht lesbar. Beide Ausgg. reichen nur bis 1218. — ³ unt. d. Tit.: De Kronika fan Sassen in Rimen fan Wedekind went up Albregt fan Bruns-wyk 1279. Na der shrift berigted ... dorg K. F. A. Scheller. Braunschweig 1826. 8°. **A** 4.50. Ein wahres Monstrum ist diese Ausg. — ⁴ unt. obigem Titel hrsgb. von Ludw. Weiland in Mon. Germ. hist. Deutsche Chroniken. II. 1877. p. 459—574. Der erste lesbare Text.**Erl. Schr.:** Bech, F., Beitrag zur Erklärung der Braunschweiger Reimchronik in Bartels Germania. XXIII. p. 142—156.

Cohn, A. L., De rebus inter Henric. VI imp. et Henricum Loonem actis dissert. Vratislav. 1856. 8°. p. 18—24. Vergleich das Chron. rhythm. mit d. Chronicorum Stederburgense.

Damus, R., Arnold und die Braunschweiger Reimchronik in seinem Die Slavchenonik Arnolds von Lübeck (s. d.) in Zeitschrift etc. p. 233—255.

Kohlmann, Karl, Die Braunschweiger Reimchronik auf ihre Quellen geprüft. Inaug.-Diss. Kiel 1876. 4°. 79 pag. **A** 3. Vgl. dazu L. Weiland in v. Sybel's Histor. Zeitschrift. XXXVII. (N. F. I.) 1877. p. 160—164.

Lappenberg, Die alte Reimchronik der Herzoge von Braunschweig in Pertz' Archiv VI. p. 390—408, bespricht eingehend die Hamb. Ho.

Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen. 3. Aufl. I. 1886. p. 139—142.

Strombeck in Braunschweigisches Magazin. 1826. H. XIV. p. 207.

Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen. 5. Aufl. I. 1886. p. 418.

Weiland, Vorrede zu seiner Ausg. I. c. p. 430—458.

Reimchronik, Breisacher — Reimchronik über Peter von Hagenbach.**Reimchronik, Bunzlauer**, vid. Dalimil.**Reimchronik, Deutsche.****Handschr.:** Kopenhagen, Univ.-Bibl., A.-Magn. Stg. mbr. fol. 32.**Ausg.:** ap. Nyerup, Symbol. ad literat. Teutonicam.**Reimchronik, Flandrische** = Reimchronik von Flandern.**Reimchronik, Hamburgische**, vom Jahre 810 bis zum Tode Graf Adolfs IV von Holstein († 1261) = Reimchronik, Kleine Holsteinische.**Reimchronik, Hamburg-holsteinische**, vom Jahre 1199—1231 = Reimchronik, Holsteinische. **Ausg.** ¹ A°.**Reimchronik, Hamburg-holsteinische.** Bruchstücke, das Leben Graf Adolfs IV (1239) betreffend = Reimchronik, Holsteinische. **Ausg.** B^b.**Reimchronik, Holsteinische**. 1199—1261.

Seither waren von diesem zwischen 1199—1238 abgefassten Gedichte nur einzelne Stücke bekannt, die in der neuesten Ausgabe vereinigt sind; sie stammen aus einer verlorenen holstein. Reimchronik über d. Jahre 1199—1261, von welchen nur d. Jahre 1199—1231 u. von 1239—1261 erhalten blieben.

Handschr.: Vers 1—512: Hamburg, Stadtb., deutsche Gesch. n° 22. chart. sec. XVII. fol. — Hannover, kgl. Bibl. XXI. 1283^b. chart. sec. XVII. fol. — Kopenhagen, kgl. Bibl., alte Samml. n° 820. chart. sec. XVI. fol. — Vers 513—651 nur Hannover, kgl. Bibl. XXI. 1283. chart. sec. XVI. XVII. fol.**Ausg.:** ¹ A Vers 1—512 der Weilandschen Ausgabe ² unt. d. Tit.: Holsteinische Chronica von A. 1199—1225 ap. Nic. Staphorst, Hamburgische Kirchengeschichte. Thl. I. Bd. 2. 1725. p. 118—131. — ³ ap. Dreyer, Monum. antiqu. Cymbrae anecdota. I. Lübeck 1760. 4°. p. 463—478.⁴ unt. d. Tit.: Hamburgisch-Holsteinische Reimchronik vom J. 1199—1231 ap. Lappenberg, Hamburgische Chroniken. 1861. p. 193—212; cf. Vorrede p. v—xii. [Die Ausg., welche Lambecius in seinen Origines Hamburg. zu bringen beabsichtigte, hat er varias ob causas nicht veröffentlicht; cf. Schluss des Index.] — B Vers 513—651 hrsgb. von G. Waitz in Nordalbingische Studien. VI. 1851. p. 91—96; cf. Einleit. p. 88—91. — ⁵ unt. d. Tit.: Bruchstücke einer Hamburgisch-Holsteinischen Reimchronik, das Leben Graf Adolfs IV (1239—1261) betr. ap. Lappenberg l. c. p. 213—217; cf. Vorrede p. xiv—xviii. — ⁶ AB herausgegeben von L. Weiland in Mon. Germ. histor. Deutsche Chroniken. II. 1877. p. 615—626; cf. p. 609—615.**Erl. Schr.:** Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen. 5. Aufl. II. 1886. p. 312.**Reimchronik, Jüngere livländische**, vid. Hoeneke.